

Pfingsten.

Im Ursprung dieses Festes soll der Mensch erkennen,
dass Ihn keine Sprache dürfe mehr trennen.

So erleuchtet zogen die Jünger in die Welt,
predigten Menschlichkeit und nicht dem Geld.

Sie predigten von Moral und menschlicher Güte,
auf das die Menschheit selbige auf ihrem Weg behüte.

Die so Erleuchteten wanderten durch ihre Zeit,
legten Grundsteine und waren zu vielen Opfern bereit.
Ihre Ehrlichkeit nach Moral und Anstand zu streben,
kostet vielen das Wichtigste, ihr einzigartiges Leben.

Pfingsten.

Diese Lehren, noch heute gepredigt,
haben sich in unserer Gesellschaft verewigt.

In Gesetzen diese Gedanken stehen.
denn jeder Bürger soll auf diesen Pfaden gehen.

Christlich sind wir in Europa geprägt,
doch wie schändlich wird an diesen Lehren nun gesägt.

Wo noch die Bürger sich an die Gesetzte halten,
andere "Bürger" diese für sich umgestalten.

Durch und durch zu unmoralischen Egoisten verkommen,
haben sie vielen Mitbürgern alles genommen.

Denn diese vertrauten ihren Demokratien, deren Gesetzen,
welche diese "Bürger" für sich interpretieren und verletzen.

Pfingsten.

Diese Gesetze zu hüten ist den Regierungen gesetzliche Pflicht,
weil sonst der Gesellschaft demokratischer Konsens zerbricht.

Laut und lauter man kann die Bürger nun hören,
da Regierungen wie Banken sich um Verträge und Gesetze nicht mehr scheren.

Im Schuldensumpf zu aller Qual,
versinken Anstand und Moral.

Pfingsten.

Sprachen uns heute wohl nicht mehr trennen,
da wir in jeder ihren eigenen Wert erkennen.

Dennoch wäre Erleuchtung angebracht,
indem man im Heute hält, was man Gestern gesagt.

Indem man Verträge nicht umfunktioniert,
weil man nur nach kurzfristigen Vorteilen giert.

Indem man nicht nur in Legislaturperioden trachtet,
sondern auf die nächsten Generationen achtet.

Pfingsten.

Erleuchtungen in diesem Sinne wären wünschenswert,
da man so auch wieder christliche Werte ehrt.

Die Ehrlichkeit, ein Menschheitstraum,
braucht nicht nur in Europa wieder größeren Raum.

Jedoch die Politik wie auch die Banken,
sichtlich an chronischer Unehrlichkeit erkranken.

Möge das Pfingstfest diese endlich erleuchten,
da wir Europäer wieder Vorbilder bräuchten.

Hat uns die Vergangenheit denn nichts gelehrt,

als man Frieden und Recht entbehrt.

Pfingsten

Lernt in Regierungsetagen wieder die Sprache der Ehrlichkeit,
lasst Euch vom Pfingstgedanken erleuchtet einmal leiten,
dann sind wir Bürger auch zu Vielem bereit,
um so einem einigen Europa den Weg zu bereiten.

Pfingsten

Hört auf uns einzureden, dass der Islam zu Deutschland und Europa gehört,
wenn dieser machtpolitisch motiviert,
jetzt schon in europäischen Staaten den inneren Frieden stört.
Christlich geprägt ist unser Okzident,
deshalb wollen wir nicht, dass man ihn bald islamisch nennt,
da uns allzu viel von islamischen Werten und Lebensweisen trennt!
Politiker, hört endlich auf der Bürger berechnete Sorgen,
denn ihr braucht deren Quelle an Geduld auch morgen.
Unsere Kultur wie auch Geschichte lassen sich nicht verbiegen,
erkennt endlich, beides ist nicht mit dem politischen Islam kompatibel!
Bewahrt also die christlichen Werte und Kultur auf unserem Kontinent,
bevor dieser in Unfrieden lichterloh brennt!

Pfingsten

Schon wieder ist der Frieden in Europa zerstört,
da man auf mahnende Stimmen nicht hört,
keiner weiß heute mehr, was der Morgen bringt,
da keine Seite sich zur Deeskalation durchringt.
Wo bleibt der Diplomatie unersetzlicher Wert,
wenn man diplomatisches Geschick nicht mehr lehrt.
Dümmlich wird von allen Seiten nur rumgeschwätzt,
ohne zu bedenken, dass man nur noch hetzt.
Die Rüstungsspirale weltweit sich schnell und schneller dreht,
wie in Europa bald auch in Taiwan der Frieden verweht.
Jedoch allzu schnell verliert man im Krieg den Überblick,
allzu schnell meint man es gebe kein zurück,
allzu schnell greift man zum schärfsten Schwert,
allzu schnell ist dann die Welt verheert!
Hört endlich mit diesem sinnlosen Morden auf,
sonst nimmt der Menschheit Zukunft
keinen guten Lauf.

*Heiner Hannappel
Koblenz*

E-Mail heiner.hannappel@gmx.de